

Ein himmlisches Mädel mit Namen Mysteria!

Ein himmlisches Mädel mit Namen Mysteria!

Copyright:Januar'2015 by Franz Andreas Jüttner

Nun es war so, ich flog durch unsere Milchstraße um mir die Schönheiten der Sternensysteme und der galaktischen Nebel anzusehen als ich eine himmlische Stimme vernahm die mir zu rief, hallo mein geliebter Erdenmensch, was treibt Dich denn in die Weiten des Universums?

Ich rief ihr zu, nun ich möchte neue Welten kennenlernen, mir aber auch die Schönheiten der Milchstraße ansehen.

Plötzlich sah ich in unendlicher Größe die Gestalt eines jungen Mädchens vor mir die mich liebevoll anlächelte und mir ihre Hände reichte und zu mir sprach, ich bin es, eine der Töchter der himmlischen Götter, ich bin es, ich bin Mysteria, gekommen um Dich in meine Welt zu entführen!

Etwas ungläubig ansehend fragte ich sie, wie ich denn zu dieser Ehre käme, ja und sie antwortete mir mit ihrer lieblichen Stimme, nun Du holder Jüngling der Erde, wer so sehr die Liebe in seinem Herzen trägt der darf auch die Welt der ewigen Liebe betreten und uns den Göttern des Universums gegengen.

Mysteria nahm mich an die Hand und wir flogen zu einem leuchtendem Nebel mit unendlich vielen Sternen in dem sich ein Himmelstor befand, ja und wir betraten eine Welt die ich so bisher noch nie gesehen hatte, einfach himmlisch!

Es war das Paradies von dem die Menschen immer geträumt haben, nur eben um vieles schöner.

Und ob ihr es glaubt oder nicht, die Himmelwesen waren um mich aber auch in mir, einfach galaktisch schön, es war ein Gefühl so wie ich es niemals kennengelernt hatte in meinem bescheidenen Menschenleben.

Da ertönte eine sonore Stimme die mich fragte, willst Du für immer an der Seite meiner Tochter Mysteria sein lieber Erdenmensch?

Ach weißt Du sagte ich zu dieser Stimme, ersten weiß ich nicht wer Du bist, und zweitens welche Aufgabe hätte ich denn zu erfüllen?

Die sonore Stimme rief mir erregt zu , ich bin der Gott der Götter, der Schöpfer aller Welten, das Alfa und Omega aller Zeiten! Tja und weil ich nicht auf den Mund gefallen bin erwiderte ich dieser Stimme, und ich bin der Franz, ehrenwerter Bewohner des Planeten Erde.

Da lachte dieses göttliche Wesen und meinte, das weiß ich doch, und deshalb habe ich Dich auserkoren an der Seite meiner Tochter Mysteria in die Ewigkeit einzugehen.

Ach weißte lieber Gott sagte ich zu ihm, ich habe vor noch viele Jahre auf der Erde zu verbringen und mir ein schönes Leben zu gestalten, und dann wenn es an der Zeit ist das Zeitliche zu segnen, dann kanste mich ja anrufen und mir dieses wundervolle Angebot nochmal zu machen.

Da lachte dieses göttliche Wesen dass das gesamte Universum erzitterte und rief mir zu, nun Du Erdenbürger abgemacht, ich werde Dich rufen wenn dein Tag gekommen ist!

Ja und Mysteria dieses schöne himmlische Mädchen strahlte mich an und rief mir zu, ich werde auf Dich warten Liebster, und dann werden wir zwei durch die Weiten der Ewigkeit fliegen, versprochen!

Der Gott der Götter sprach, nun ist es aber an der Zeit dass Du zurück in deine Welt gehst und deinen Mitmenschen von deinem Erlebnis erzählst, sie werden davon ergriffen sein, versprochen!

Mysteria umarmte mich liebevoll und wir flogen durch das Himmelstor zurück in meine Welt.

Zum Abschied bekam ich von Mysteria noch einem himmlischen Bussi mitten ins Gesicht wobei sie mich unheimlich verliebt anblickte und zu mir sagte, ich werde auf dich warten mein Liebster, warten auf den Tag wo Du zu mir kommst!

Durch das klopfen an meiner Wohnungstür erwachte ich und stand auf um nachzusehen wer es denn sei und was man von mir wollte.

Ich öffnete meine Wohnungstür und erblickte auf dem Boden ein goldenes Kuvert und daneben eine rote Rose.

Vor lauter Neugierde hob ich das Kuvert auf und öffnete es und las was da geschrieben stand, in ewiger Liebe zu dir deine göttliche Freundin Mysteria!

Tja ihr lieben Leser dieser meiner Geschichte, nun könnt ihr glauben was ihr möchtet, war es ein Traum, eine Vision oder eine mystische Realität?

Nun glaubt was ihr wollt, zumindest ist eine eine schöne Geschichte!

(C) Januar'2015 by: Franz Andreas Jüttner

© **Franz Andreas Jüttner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)